

# Offizieller Telegraph.

Laybach, Donnerstag, den 4. Februar 1813.

## R u s s l a n d.

### P r e u ß e n.

Berlin den 9. Jänner.

Der Divisions-General Graf Baraguey d'Hilliers, General-Oberst der Dragoner, und Groß-Offizier des Reichs, ist hier den 6. d. nach einer kurzen Krankheit mit Tode abgegangen. Er wurde den 7. (mit fallen seinem Range gebührenden) Ehren in einem katholischen Gotteshause bestattet.

### Königreich Württemberg.

Stuttgart den 10ten. Jänner.

Der Staatsrath hat sich gestern Morgens im Palaste, unter dem Vorhise S. M. versammelt.

Man hat diesen Morgen in allen Kirchen dieser Residenz Dankgebete angestellt, um Gott für die Abwendung der Gefahr zu danken, in welcher das Leben S. M. gestanden ist. Künftigen Sonntag wird das nämliche in allen Kirchen des Reichs geschehen.

(Die Zeitung von Stuttgart, die diesen Artikel bekannt macht, giebt keinen Aufschluß über die Gefahr, in welcher der König geschwebt hat. Privat Nachrichten haben uns darüber folgendes berichtet:)

Der König war auf der Jagd und befand sich in einem kleinen Häuschen, das S. M. zum Stande dient, wenn das Wild dahin getrieben wird, als man einen brennenden Schwamm merkte. Da man in dem Häuschen nichts fand, woher dieser Geruch kommen könnte, so verließ es der König; man grub in dem Fußboden dieses Gebäudes nach, und entdeckte alsogleich Schießpulver und andere brennbare Materien.

Eine Bekanntmachung des Staats-Ministeriums, die am 17. Jänner zu Stuttgart erschien, versichert demjenigen eine Belohnung von tausend Dukaten, der über dieses abscheuliche Komplott gewisse Anzeigen geben wird und überdies eine gänzliche Ungestraftheit, wenn er selbst darcin verweilt gewesen wäre. Die Belohnungen werden übrigens der Natur und dem Gehalte der Anzeigen angemessen werden.

Den 7. ist Herr von Floret Gesandtschaftsrath der österreichischen Gesandtschaft am Franz. Hofe hier durch nach Wien gegangen. Seit einigen Tagen ist der Kurierwechsel zwischen diesen beyden Hauptstädten sehr häufig.

(Journ. de Paris.)

## J a n l a n d

### F r a n k r e i c h.

#### Kaiserliche Dekrete.

Im Pallast der Tuilerien, den 22. Dezember 1812.

Napoleon, Kaiser der Franzosen, König von Italien, Beschützer des Rheinbundes, Vermittler des Schweizerbundes, &c. &c. &c.

Auf den Vortrag unsers Groß-Richters, Justiz-Ministers;

Nach Vernehmung des Staatsrathes,

Haben Wir beschossen und beschließen, was folgt:

Art. 1. Die den Einwohnern der Illirischen Provinzen durch den 46ten Art. des Dekretes vom 30. Sept. 1811. zur Einschreibung der Privilegien und Hypotheken, die der Einführung des Kodex Napoleon in diesen Provinzen vorangehen, bewilligte Zeitfrist, ist bis zum 1. Jänner 1814. erstreckt.

Art. 2. Unser Groß-Richter Justiz-Minister und unser Finanz-Minister sind, ein jeder so weit es ihm angeht, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Dekretes beauftragt, und in das Bulletin der Gesetze eingetragen werden.

(Unterzeichnet): Napoleon.

Durch den Kaiser,

Der Minister Staats-Sekretär, per interim,

(Unterzeichnet): Der Herzog von Cadore.

Für gleichlautende Abschrift;

Der Finanz-Minister

Der Herzog von Gacta.

Durch ein aus dem Palaste der Tuilerien am 16ten Jänner 1813. erlassenes Dekret, ist der Hr. Divisions-General, Graf Mansouti, zum General-Obersten der Dragoner ernannt worden.

Durch ein Dekret S. M. aus dem Palaste der Tuilerien vom 14ten. Jänner 1813 ist H. Duhamel divisionair Inspektor der Bergwerke, zum General Inspektor derselben, an die Stelle des verstorbenen Hrn. le Febre d'Helancourt ernannt worden.

Durch ein Dekret S. M. aus dem Palaste der Tuilerien, vom 14ten. Jänner 1813 ist Hr. Parison zum General Inspektor der Gesteine an die Stelle des verstorbenen H. Beaufranchet d'Hyat, ernannt worden.

Durch ein Dekret S. M. aus dem Palaste der Tuilerien ist Hr. Joseph Solanet, zum General Inspektor der Gesteine an die Stelle des resignirten Hrn. Liguiville, ernannt worden.

S. M. haben am 14. Jänner 1813 die Wahl der Klasse der französischen Sprache und Litteratur des Kaiserl. Instituts von Frankreich in der Person des Hr. Alexander Duval, für den durch den Tod des Hrn. Legouve erledigten Platz, zu genehmigen geruhet.

S. M. haben am 8. Jänner 1813 im Palaste der Tuilerien auf den Vorschlag des Finanz-Ministers einen Dekrets-Vorschlag genehmiget, der im Staatsrath in Verathschlagung gekommen, des Inhalts:

„Das kais. Dekret vom 9. Dez. 1811 zur Aufhebung der Feudalrechte in den Departementen der Elbe und Weser

„Mündungen, und der ober Ems, ist anwendbar erklärt, „auf das Departement der Lippe, und hat demnach allda „verlautbart und vollzogen zu werden.

S. M. haben am 12. Jänner 1813 im Palaste der Tuilerien, einen Dekrets Vorschlag des Statraths, auf den Vortrag des Ministers der Manufakturen und des Handels, genehmiget, des Inhalts, daß das Glocken-Metal vom Auslande, bey der Einfuhr, nur zwey Franken vom Sentner zu bezahlen habe.

S. M. haben einen Dekrets Vorschlag des Staatsrathes, auf Vortrag des Ministers des Innern, am 12. Jänner 1813 im Palaste der Tuilerien genehmiget, wie folgt:

„Die Anordnungen des Dekrets vom 20. July 1808 in Betreff der Juden, die keinen bestimmten Familien oder Vornamen haben, und vom 18. August 1811 in Bezug auf jene Einwohner der Departemente von Holland, welche bis dahin, keine bestimmte Familien und Vornamen führten, sind als anwendbar erklärt auf die Einwohner der Departemente der Elbe-Mündungen, der Weser Mündungen, der o'er Ems und der Lippe, welche, bis nun, keine bestimmten Namen, und Vornamen geführt haben.

S. M. haben am 10. Jänner 1813 im Palaste der Tuilerien einen Dekrets Vorschlag des Staatsrathes, auf Vortrag des Kultus Ministers genehmiget, wodurch die Anordnung des Kardinals Erzbischofs von Lyon bestättiget wird, die das Kais. Dekret vom 13. Thermidor, Jahr 13, in Vollzug zu bringen gerichtet war, welches Dekret den sechsten Theil des Einkommens von Stühlen, Bänken und Plätzen in den Kirchen zur Unterstützung der betagten oder kranken Priester bestimmt.

Paris, den 25ten Jänner.

Es wäre zu lang, hier den einstimmigen Ausdruck der Gefühle, von denen alle Städte und Bezirke des Reichs beseelet sind, zu schildern, welche in Thätigkeit und Ergebenheit handhaft wetteifern, um zur Bildung einer Armee zu Pferd mitzuwirken.

Wir begnügen uns, eine kurze Schilderung der vornehmsten Resultate dieses freywilligen Aufschwungs zu geben, der sich mit der größten Schnelligkeit von einem Ende der Staaten Sr. Maj. des Kaisers zum andern verbreitet hat.

Die Stadt Laon hat vier berittne und gerüstete Reiter gestellt; Chartres zehn; Clermont einen; die drey Landgemeinden der drey Kantone von Versailles, fünf; Saint Germain, fünf; Ver vins zwey; St. Quentin, acht; Soissons, acht; Nogent le Rotrou und Dreux einen, auf jede drey Tausend Seelen Bevölkerung; Chateaudun, drey; Melun, zwey; die Landgemeinden des Kanton Sud-Melun, und die des Kanton Nord-Melun, vier; Brice-sur-Hyeres, einen; Fontainebleau, vier; Senlis, einen; der Kanton von Songeons, diese Departement, drey; der Kanton von Marseille, des nämlichen Departements, drey; Cont-sainte-Magence, einen; der Kanton von Grand-Couronne, Bezirk Rouen, zwey; die 5 Gemeinden von Nogent-le-Rotrou, einen auf 3500 Seelen; jene von Aisy-le-Chateau, drey; der Kanton von Enghien, sieben; die Gemeinden des Kantons la Loupe, Dep. d'Eure-et-Loir, drey; die Landgemeinden des Kanton von Soissons, drey; Chateaufort, drey; Chaumont,

vier; Arcis-sur-Aube, einen; Troyes, fünfzehn; Louvain, fünf und zwanzig; die Landgemeinden von Chartres Nord und Sud, sechs, die Kantons des Bezirks von Arras, dreyzig; Arras, zwanzig; Sedan, sieben; Besancon, zwanzig; Deulair, Bezirk Rouen, drey; der Kanton Douv, Bezirk Mons, acht; der Kanton Sens, gleichen Bezirks, eben so viel, 2c. 2c. 2c.

Überall geht die Rekrutirung in dem nämlichen Augenblicke vor sich, wo sie angeordnet ist; die zweyhundert Pferde, die das Dife-Departement gestellt hat, sind schon drey Tage nach dem genommenen Beschlusse, sie zu stellen, zu Versailles angekommen; in einigen Departementen wurden Pensionen von 300 Franken zu Gunsten der vier ersten, neuerlich gestellten Kavalleristen bestimmt, die das Ehrenkreuz erhalten würden.

Der Staatsrath bringt hundert gerüstete Pferde dar, man versichert, daß der Senat deren fünf hundert darbringe; der Cassationshof, vierzig; der Kaiserliche Hof zwanzig; der Körper der Wechsel-Agenten, zwanzig; die Administratoren der Regie der vereinigten Rechten, und die Chefs und Employes der Zentral-Administration und alle in Paris residirenden Beamten, eine gleiche Anzahl. Der größte Theil der Administrationen und Korporationen der Hauptstadt machen ähnliche Anerbietungen. Diese Beweise der Ergebenheit rechtfertigen das große Vertrauen, das die Souveraine immer in die Nation gesetzt haben, und rufen jene schönen Worte Ludwig XIV. ins Gedächtniß, als er 1712. dem Marschal von Villars das Kommando über die Armee von Flandern übergab. Der König, der in dem vorhergegangenen Feldzuge eine große Behutsamkeit von seinen Generalen gefordert hatte, sagte zu ihm: suchen sie den Feind auf, und schlagen sie sich mit ihm; ich fodere nicht, daß sie ihn schlagen; aber ich will, daß sie ihn angreifen. Unterlegen sie, so berichten sie es mir, aber nur mir allein; ich werde zu Pferde steigen, und, mit ihrem Brief in der Hand, durch Paris ziehen; ich kenne die Franzosen; ich werde ihnen viermal hundert Tausend Mann zuführen.

In Italien sind die Municipal-Behörden von verschiedenen Kantonen in Berathung getreten, ein Kontingent von sechs und fünfzig zu Pferde anzubieten, nämlich, fünfzehn vom ersten Kanton von Brescia; vier vom zweyten; vier vom dritten; vier vom vierten; fünf von Lonato; fünf von Monte-Chiaro; zwey von Rovigno; zwey von Gardone, und fünfzehn von Distrikt von Verolano.

Das Departement von Dione giebt acht und vierzig, nämlich acht von Gallarate, vier von Caggiono, drey von Soma, sechs von Sakarano, drey von Belgiojoso, drey von Rasorate, zwey von Landriano, sechs von Corte Diona, zehn von Pavia, drey von Binasco.

Das Departement vom Po eilt für Remona, drey für Pieve d'Olmo, fünf für Corefina, vier für Rassaibuttano, zwey für Peskarolo, sechs für Pizzigbettono.

In dem Departement vom Lario, der erste Kanton von Como sieben, und der zweite zwey; San Fedele, einen; Erba, vier; Cantu, drey; Appiano, vier; Tradate, drey; Menaggio zwey; Bellagio, einen; Gravedona, drey; Porlezza, einen; Bellano, zwey.

Die Stadt Modena, mit Inbegriff der Gemeinden des ersten Kantons von Panaro vom Beschluß am 23 Jänner bietet zwölf Mann zu Pferde an.

Ein solches Beispiel wird von den übrigen Kantonen dieses Departements nachgeahmt werden; das größte Lob gebührt dem patriotischen Eifer der H. H. Ladini Odofredi, Präsidenten dieses Departements; des Grafen Enze Franz Montekukoli Laderechi, Maire von Modena, des Baron Diosebo

Cortese Anton Levizzani, Joseph Candrini, Joseph Fabri, und Klaudius Boschetti, die für die Rückzahlung der Summe von vierzig Tausend Franken gutgefinden sind, die zum Ankauf der Pferde sammt Küstung erforderlich sind.

Die Klasse der alten Geschichte und Litteratur des Instituts hat am 15. Jänner in die durch den Tod des Hrn. Larcher erledigte Stelle, den Hr. Boissonade, Professor der griechischen Litteratur an der Akademie zu Paris, und Mitarbeiter an dem Journal de l'Empire ernannt. Er ward mit der ersten Stimmgebung mit 16 Stimmen von 30 gewählt: der Hr. Doktor Basquillon und der Herr Baron Pomereul waren seine Konkurrenten.

Herr Boissonade hat sich sehr vortheilhaft in der Litteratur durch seine vortreffliche Arbeit über Philostratos bekannt gemacht. Er soll an einer Ausgabe des Marinos und Proklos über Platons Kratylos arbeiten. Endlich erwartet man von ihm ein franz. Wörterbuch nach dem Plan des englischen Wörterbuchs von Johnson, das, um nach den bereits gegebenen Beweisen davon zu urtheilen, einem Original auf keine Weise nachsehen wird.

## Illyrische Provinzen.

### Statistik.

Schreiben an den Redakteur dieses Blattes.

Mein Herr!

Ich kenne einige Personen, welche bey Lesung ihres letzten Artikels über die Statistik von Illyrien No. 8. des Telegraphen, den vielleicht falschen Schluß haben ziehen wollen, daß Sie die Geschichte von Illyrien als neu ansehen, und glauben daß vor Ihnen niemand sich damit abgegeben habe.

Indessen führen Sie selbst Schötleben an, und es konnte Ihnen auch Walvasor, Granel und Zeiler bekannt seyn; und dennoch sind dieses nicht die einzigen Schriftsteller, die mit Erfolg in unserer Geschichte gearbeitet haben.

Die Geschichte von Dalmatien insbesondere, ward schon vielfältig bearbeitet, und scheint mir, bekannt genug zu seyn. Überzeugt daß Sie diese Bemerkung, die ich zur Ehre der Litteratur Illyriens Ihnen hiemit vorlege, einer gütigen Aufnahme würdigen werden bitte ich Sie, dieselbe in einen ihrer nächsten Numeros gütigst einschalten zu wollen. Empfangen Sie, mein Herr &c. &c.

### Antwort.

Ich schätze mich glücklich, in einigen Personen, die mir die Ehre erweisen, mein Blatt zu lesen, diesen ängstigen Eifer für die Wahrheit, und so viel Interesse für die vaterländische Litteratur zu finden. Ich kann in der That daraus schließen, daß ich meine Hoffnungen auf keinen leichtern Grund gebauet habe, als ich es wagte, die Aufmerksamkeit der Gelehrten in Illyrien auf die Statistik ihres Vaterlandes zu ziehen, und dieser Gedanke ist eine neue Aufmunterung.

Die Geschichte einer Nation kann von mehreren Seiten betrachtet werden. Nach diesen verschiedenen Hinsichten ist sie entweder allgemein, oder partikulär, alt, oder neu, bürgerliche oder Kirchen, politische oder Naturgeschichte. Nun hat Illyrien noch keine Geschichtschreiber der allgemeinen Geschichte gehabt, und dieß

ist die einzige Schlußfolge, die aus meinen Ausdrücken zu ziehen möglich ist; die Schriftsteller, die man mir zu nennen beliebte, und die ich, wenigst dem Namen nach, bereits kannte, sind selbst nichts als Monographen; die Ausdrücke, deren ich mich bediente, als ich von Schötleben sprach, beweisen zur Genüge, daß ich sein Werk nicht als einzig in seiner Art ansah, und wenn ich ihn allein genannt habe, so geschah es nur darum, weil das Beyspiel, das durch diese Anführung belegt werden sollte, keiner Auskramung einer weitern Gelehrsamkeit bedürfte, die übrigens sehr leicht aufzubringen gewesen wäre. Aber wenn man mir statt dreyer Autoren, die jedermann kennt, alle sowohl in Druck erschienenen als in Handschrift vorhandenen Werke, eines Thalberg, eines Thomasi, eines Erber, Bruschius, Bucelin, Wallner, Megiaser, Pesler, Urtestus, Paracelsus, Baumgartner, Coronini, Bauzer, Caragnono, Trenne de Erue, entgegenzusetzen wollte; wenn man dazu noch die unzählige Reihe der Monographen von Ragusa, von Istrien, und Dalmatien, bis auf die prächtige Reise von Cassas fügen; wenn man mir mehr Schriftsteller über den einzigen Sirknizer-See anführen wollte, als ich so eben genannt habe, einen Kircher, einen Werner, einen Steinberg, und seinen französischen Uebersetzer, und überdies die Naturforscher, und Reisebeschreiber von allen Nationen; so blieb es dem ungeachtet nicht weniger richtig, daß diese reiche Aufzählung lokaler, auf eine gewisse Zeit beschränkter, Beschreibungen höchstens nur bloße Materialien zu einer allgemeinen Geschichte liefern könnte, die bis hie noch nicht erschienen ist. Dieß ist gerade, was ich im Eingange des Artikels, davon die Rede ist, auszudrücken bemüht war; und weil ich, wie es scheint, dieß auf eine etwas schwankende Art gethan haben mag, so danke ich hiemit aufrichtig meinem Korrespondenten, daß er mir zu dieser Erörterung Gelegenheit verschafft hat.

### Anzeige.

Es ist der Schullehrer- und Organisten-Dienst zu Reifnitz erlediget, dessen jährliche Einkünfte in einer Getreidekollektur von beiläufig 100 Merlingen Waizen, 120 Merling Haaber, 40 Merlieng Hierse, u. 60 Pfunden Spinnhaar ohne freyer Wohnung bestehen. Die dafür anzuhaltende Gedanken, haben ihre eigenhändig geschriebenen, an den Herrn Inhaber der Herrschaft Reifnitz, und Maire des gedachten Bezirkes gerichteten, mit den Zeugnissen über die Fähigkeit zu beyden Bedienstungen; so wie über das sittliche Betragen versehenen Bittschriften bey dem die Schulen-Aufsicht führenden Reifnizer Dechante zur Erstattung des Vorschlages längstens binnen 6 Wochen einzureichen.

### Gerichtlicher Verkauf.

Künftigen Freitag den fünften Februar, laufenden Jahres, werden auf dem Gut Strugg, Vormittags um 9 Uhr nächst Neustadt im Unterkrain, zweyhundert fünfzig Eimer jähriger Wein Faß oder Eimerweise, dann ein paar Ochsen von starkem, großem Schlage, und ein paar Kühe von der besten Gattung gegen gleich baare Bezahlung an die Meist- und Bestbietenden versteigerungsweise hindangeregeben werden, wozu hiemit laustlustige vorgeladen sind.

Joseph Neumann, Hauswart.

Donnerstag den 18ten Februar laufenden Jahres werden im Hause Nr. 189 am Raan zu Laibach, rückwärts im 2ten Stocke Vormittags um 9 Uhr, nachstehende, deutsch, französisch, und welsche Werke, als: Kirchengeschichten, physische, mathematische, geographische, juridische, chemische, und Architekturwissenschaftliche Bücher, in Folio, quarto, und octavo, ferner in kleinen Bänden vorfindig illuminirte Insekten, Musikalien, verschiedene Maschinen, 2 Weltkugeln, eine Messkette, ein Messstisch sammt Diopeter, Bücherkästen, dann große, und kleine, auf Leinwand aufgetragene Kunstgemälde, etc. an die Meist- und Letztbietenden gegen gleich baarer Bezahlung versteigerungsweise hindangegeben werden, wozu hiemit Kauflustige vorgeladen sind.

Joseph Neumann, Huissier.

In der Kamersinnschen Buchhandlung in Wien ist so eben neu erschienen:

Die illyrischen Provinzen und ihre Bewohner, in 8vo., Preis 3 fl. 24 kr. E. W.

Wenn schon sonderbare Schicksale einzelner Menschen uns locken, nach ihren Biographien zu forschen, wie vielmehr wird nicht die Wißbegierde gereizt, wenn Länder und Völkerschaften, die durch ihre Natur so wie durch ihre ausgezeichnete Eigenheiten und Schicksale merkwürdig sind, aus ihrem bisherigen Verhältniß gedrängt, und in neue unerwartete Verbindungen veretzt werden. Darum gewährt besonders ein neuer Staat das höchste Interesse. Dieß bewog den Verfasser eine Darstellung der illyrischen Provinzen zu versuchen, wie sie jetzt unter Frankreichs Zepter ein Ganzes für sich, und einen wichtigen Theil jenes weit umfassenden Reiches, ausmachen. Ja, die Wissenschaft selbst schien es zu erheischen. Sind gleich manche gute Beyträge zur Schilderung einzelner Theile vorhanden, so fehlte es an einer Verbindung zu einem Ganzen: denn diese Arbeit war fast beendigt, als der erste Theil des Demianischen Werkes erschien, und deshalb hielt der Verfasser die Bekanntmachung des seinigen nicht für überflüssig. Was daran jenem gehört, oder den Herrn Crusius, Hof, Jacquet, Rohrer, Ködlich, Schultes, Balvasor und Wiedemann, ist meistens an seinem Orte angegeben. Da, durch eine Folge der bisherigen Isolirung dieser Provinzen, drey und mehr verschiedene Orthographien hier üblich waren, so hat ein sachkundiger Krainer die Güte gehabt, neben anderen gelegentlichen Berichtigungen, auch die slavischen Ortsnahmen u. a. m. nach ihrer Aussprache in deutscher Orthographie darzustellen. Die jezige Eintheilung des Landes sieht man zwar in Piquet carte de l'Empire François 1811, sobald sie aber bestimmter bekannt ist, wird sie nebst andern ergänzenden neuen Nachrichten der Verfasser in einem Nachtrage liefern. Das vollständige Register, eine Seltenheit bey neuern Schriften, obgleich bey historischen Werken unentbehrlich, wird hoffentlich den Augen dieser Schrift erhöhen. Daß, darin auch alle slavische Wörter aufgenommen sind, welche der Text erläutert, muß Ausländern, vornehmlich aber Reisenden, vorzüglich willkommen seyn.

Auf Ansuchen und nach dem Wunsche Sr. Erzellenz des Grafen Hieronimus Lodron Lotterano, meines geliebten Herrn Veters, habe ich vorzüglich wegen seiner Gesundheit und Abwesenheit von seinen weitläufigen Besitzungen, jene Herrschaften, Gülten, und montanistischen Entitäten des gedachten Herrn Grafen, welche in Kärnten, Jährien und Italien liegen, mittelst unserm beyderseitigen freyen Einverständnis, in die Besorgung und Administration übernommen. Daher wird es hier besonders zu dem Zweck öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, die schon in einiger Verbindung in Beziehung auf obbemeldte Realitäten stehen, oder jene, die wegen der künftigen Verhandlung und Abnahme der Industrial-Gegenstände zu stehen wünschen, sich gefälligst an mich in Wien, in meiner Abwesenheit aber, und in currenien Geschäften an den Gräflich Lodronischen Herrn Wirthschaftsrath und Administrations-Director Herrn v. Kotakowsky wohnhaft in Wien auf dem Ballhausplatz No. 27 verwenden können.

Wien den 10ten Jänner 1811.

Bestätiget durch mich

Hieronimus Maria Graf zu Lodron Lotterano.

Franz Graf zu Lodron Lotterano,  
als Administrator.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zu dem Ende wieder erneuert, damit Niemand durch irrige Meinung veranlaßt, sich mit jemand andern in Verträge oder Geschäfte in Rücksicht der oben erwähnten Administration einlassen möge, als einzig und allein mit dem unterzeichneten Administrator, welcher derzeit zu Himmelburg, im Villacher Kreise, persönlich anwesend ist.

Franz Graf v. Lodron Lotterano,

Administrator aller gräf. Hieronimus v. Lodron.  
Besitzungen im Villacher-Kreise.

Die H. H. Subscribirten, deren Abonnement mit dem 31. Dezember zu Ende gieng, werden höflichst ersucht, selbes für den ersten Semester von 1813 bey der Direktion des Telegraphen, oder in der Kanzley der Post-Behörden ihrer Bezirke, zu erneuern, und das, etwa für das Jahr 1812 noch rückständige mit u vergüten, da die Direktion alle diejenigen, denen sie Journale zusandte, so lange für Abonnirte hält, bis dieselben ein Absage-Schreiben hierher einsenden.

Wegen dem zu erneuernden Drucke der Adressen, und der mit Anfange gegenwärtigen Jahres ununterbrochen fortzusetzen den Expedition der Journale ist es nöthig, daß die Direktion von den Absichten der H. H. Abonnenten sogleich in Kenntniß gesetzt werde.